

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Zweiraumlaufstall mit Tiefstreu, perforierten Laufflächen, Auslauf R/MV0013

Tierart	Rind	R/MV0013
Produktionsrichtung	Milchkuhhaltung	
Haltungsverfahren	Zweiraumlaufstall mit Tiefstreu, perforierten Laufflächen, Auslauf	

Haltungsabschnitt

Laktierende Milchkühe bis zum Trockenstellen und Milchkühe, die zwei bis drei Tage vor dem Abkalbetermin bis zwei Tage nach Abkalben in Abkalbebuchten gehalten werden; trockenstehende Kühe und Jungtiere befinden sich in anderen Stallgebäuden.

Kurzbeschreibung

Zweiraumlaufstall für Milchvieh;
geschlossenes, nicht wärmegeprägtes Gebäude (ohne Unterteilung);
separate Funktionsbereiche: planbefestigter Liegebereich mit Tiefstreu; erhöhter und perforierter Lauf-/Fressbereich;
tagsüber zugänglicher, plan befestigter Auslauf ohne Bedachung;
Fest- und Flüssigmistverfahren; freie Lüftung mit Spaceboards; befahrbarer Futtertisch; Kraftfutterstation; Trogränke;
Fischgrätenmelkstand;
separate Gruppenabkalbebuchte mit Stroheinstreu;
Festmistlagerung im Stall (Tiefstreu); Flüssigmistbehälter mit natürlicher Schwimmdecke.

Managementhinweise

Pro Kuh ein Fressplatz; Kraftfutter nach Milchleistung; maximal 25 Kühe je Kraftfutterstation; Liegebereich ausreichend nachstreuen

Verfahrenskenndaten

Platzangebot: 8,0 m²/Tier (12,8 m²/Tier Stallfläche brutto); Fress-/Laufbereich 3,5 m²/Tier; perforierter Boden mit Betonflächenelementen (10,8 cm Auftrittsbreite; 3,5 Schlitzbreite); Liegebereich 6 m breit, 4,5 m²/Tier; Auslauf 6,9 m²/Tier (planbefestigter Betonboden); Teilabtrennung zwischen Liege- und Fress-/Laufbereich; Abkalbebuchte 12,5 m²/Tier; Selbstfangfressgitter 0,83 m Breite je Tier; je Tier ein Fressplatz; Fressgang 3,5 m breit; Grundfutterangebot ad libitum; Krippenboden 0,2 m hoch; Kraftfutter nach Milchleistung; 30 Tiere je Kraftfutterautomat; Trogränken 0,80 m Höhe, 1,5 m Länge; 20 Tiere je Tränke; 20 l/min; 8 kg Einstreu je Tier und Tag im Liegebereich, Häckselstroh, Häcksel mit Wurfgebläse; 15 kg Einstreu je Tier und Tag im Geburtsbereich, Langstroh, manuelle Verteilung

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(C) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand für bestehende Anlagen als ausreichend beurteilt wird. Für Neuanlagen und Umbauten sind andere Haltungsverfahren zu empfehlen

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	kontinuierlich
	Trockenstehdauer	45 Tage
	Brunstmanagement Tierbelegung	nach äußeren Brunstzeichen
	Brunstmanagement Besamung	Künstliche Besamung
	Herkunft Jungtier	eigene Erzeugung
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	3700 l/(TP a)
	Einstreumenge Häckselstroh	2920 kg/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	12 kg/(TP a)
	Geruch	12 GE/(GV s)
	Staub	1,3 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist TM-Gehalt	6 %
	Festmist N-gesamt	30 kg/(TP a)
	Festmist P ₂ O ₅	19,8 kg/(TP a)
	Jauche Menge	m ³ /(TP a)
	Jauche TM-Gehalt	%
	Jauche N-gesamt	kg/(TP a)
	Jauche P ₂ O ₅	kg/(TP a)
	Flüssigmist Menge	m ³ /(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	%
	Flüssigmist N-gesamt	kg/(TP a)
	Flüssigmist P ₂ O ₅	kg/(TP a)
Leistungen	Milchleistung	8500 kg/(Tier a)
	Eiweißgehalt der Milch	3,4 %
	Fettgehalt der Milch	4,1 %
sonstige Angaben	Futtermittelbedarf gesamt	14600 kg/(TP a)
	Wasserbedarf Tränke	27300 l/(TP a)
	Wasserbedarf gesamt	31000 l/(TP a)
	Investitionsbedarf	€/(TP a)
	Futtermittelkosten	€/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Sozialstruktur, bei Neueingliederung von Kühen (Umstallungen)
Fortbewegung	uneingeschränkt ausführbar
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: ungestörte Futteraufnahme, da die Anzahl der Fressplätze und der Tiere gleich ist; Verdrängungen an der KF-Station möglich stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Grasens auf Weide möglich
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	eingeschränkt ausführbar für: Separation zur Geburt, wegen Gruppenabkalbebuch (Buch im Laufstall) stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Mutter-Kind-Bindung, weil nicht gegeben
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine Viehbürsten vorhanden sind
Erkundung	eingeschränkt ausführbar für: Erkunden, da nur zeitweise viele Umweltreize/Auslauf

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Erkrankungen des Euters (z. B. Mastitis, u. a. begünstigt durch unvermeidbaren Kot-Harn-Eintrag und resultierender Keimbelastung im Liegebereich)	auf allgemeine Sauberkeit der Tiere achten, Einstreuqualität kontrollieren und Menge anpassen, Fütterung prüfen
	Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Anfälligkeit für Klauenverletzungen, u. a. begünstigt durch geringere Klauenhornhärte bei erhöhter Feuchtigkeit der Tiefstreu, Stufen, Bodenunebenheiten, perforierten Boden, fehlender Hornabrieb auf Tiefstreu)	häufiger Einstreuen, Stalllüftung prüfen, Wasser-Jauche-Ablauf im Auslauf kontrollieren einschließlich Kotabschub, Klauenpflege
	Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. Haut- und Haarschäden, u. a. begünstigt durch starre Stalleinrichtungen)	gruppenspezifische Anpassung der Fressgitter

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	hoch	-	Festmist ohne Jaucheableitung; separater Warteraum vor Melkstand; Spülkanäle; Auslauf	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke); wenn möglich Weidegang; Angepasste Fütterung; Einsatz von emissionsarmen Laufflächen
Geruch	mittel	-	Festmist ohne Jaucheableitung; Auslauf; Silagefütterung; Silagelagerung im Flachsilo	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke); Einsatz von emissionsarmen Laufflächen
Staub	hoch	-	große Mengen Einstreu, Häckselstroh; Einstreu mit starker Staubentwicklung (Ballenauflöser mit Wurfgebläse); separate Raufutterfütterung	langsam laufende Auflöse- und Verteilgeräte
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	hoch	freie Lüftung		hoher Technisierungsgrad bei der Melktechnik; große Mengen Einstreu, Häckselstroh; mobile Einstreutechnik; Energieverbrauch für Spülsystem beim Flüssigmistverfahren
Prozesswasser	hoch	-		Reinigung des Melkstandes; separater Warteraum vor Melkstand; Auslauf

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Decke.Ausführung	Decke = Dach
Wärmedämmung	nicht gedämmt
Dacheindeckung.Tropfwasserschutz	nicht vorhanden
Schalldämmung	nicht gedämmt
Länge (Außenmaß)	55,48 m
Breite (Außenmaß)	24,38 m
Traufhöhe	5,21 m
Firsthöhe	8,56 m
Bruttogrundfläche	983,00 m²
Bruttorauminhalt	4472,62 m³

Aufteilung Stallgebäude	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Haltungseinheiten insgesamt Anzahl	1
Tierplätze	64
Länge (Innenmaß)	55 m
Breite (Innenmaß)	15 m
Fläche (Innenmaß)	825 m²
Bruttofläche je Tier	12,8 m²
Höhe (Innenmaß)	2,8 m
nutzbare Fläche je Tier	3,4 m²
Versorgungs-/Treibgang	nicht vorhanden
Krankenbereich	nicht vorhanden
Anordnung	eine Reihe
Länge	50 m
Breite	10 m
Fläche	500 m²
Tierplätze je Haltungseinheit	60
Bruttofläche je Tier	8,3 m²
nutzbare Fläche je Tier	8,3 m²
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	130 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	20 cm
Abtrennung Öffnungsweite zwischen Gitterstäben bei Trenngittern oder Maschenweite	25 cm
separate Funktionsbereiche	vorhanden

Laufbereich	
separater Laufbereich	vorhanden
Laufbereich Funktion	Laufbereich enthält Fressbereich
Laufbereich Funktion	separat ausgewiesene Stallflächen
Anordnung	einseitig
Laufbereich Zugänglichkeit	permanent
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	130 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	20 cm

Abtrennung Öffnungsweite zwischen Gitterstäben bei Trenngittern oder Maschenweite	40 cm
Breite	3,5 m
Länge	50 m
Laufbereich Gangbreite am Fressgitter	3,5 m
Fläche	207,5 m ²
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	3,5 m ²
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Flächenanteil	100 %
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	3,5 cm
perforierte Fläche Auftrittsweite	10,8 cm
perforierte Fläche Perforationsanteil	21,5 %
Einstreu	nicht vorhanden

Liegebereich

separater Liegebereich	vorhanden
Liegebereich Funktion	separate Liegebereiche für Tiergruppen
Liegebereich Höhenunterschied zum Laufbereich	Liegefläche liegt tiefer
Liegebereich Höhendifferenz zum Laufbereich	90 cm
Liegebereich Breite	6 m
Liegebereich Länge	45 m
Liegebereich Fläche	270 m ²
Liegebereich Bruttofläche je Tier	4,5 m ²
Liegebereich nutzbare Fläche je Tier	4,5 m ²
Liegebereich Anordnung	eine Reihe
Zugänglichkeit	permanent
Bauteil zur Überwindung des Niveauunterschieds	Stufen
Stufen	3
Stufenhöhe	30 cm
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Bodenaufgabe (zusätzlich auf der Bodenausführung)	Einstreumatratze
Bodenaufgabe Höhe	0-90 cm
Einstreu	vorhanden

Kotbereich

separater Kotbereich	nicht vorhanden
----------------------	-----------------

Lüftung

Prinzip	freie Lüftung - Schwerkraftlüftung
Zuluftführung	Wandöffnung
Zuluftregulierung	Schlitzwand/Spaceboard
Abluftführung	First
Abluftpunkt	First
Steuerung	manuell
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
Steuerung.Regelgröße	relative Luftfeuchtigkeit
Steuerung.Regelgröße	Windgeschwindigkeit
max. Luftwechselrate	k.A. m ³ /(h kg LM)

max. Luftwechselrate	k.A. m³/(h Tier)
----------------------	------------------

Kühlung	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden
Verfahren zur Raumkühlung	nicht vorhanden
Einrichtungen zur Thermoregulation	nicht vorhanden

Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Lichtfirst
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Schlitzwand/Spaceboard
Tageslicht Lichteinfallfläche	65 m²
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	8 %
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	ungleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Notbeleuchtung	vorhanden

Auslauf	
Auslauf	vorhanden
Stellung im Haltungsverfahren	zusätzliches Element
separater Liegebereich	nicht vorhanden
zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Tränkeeinrichtung	vorhanden
Fütterung	nicht vorhanden
Futteraufnahmebereich Ausführung	nicht vorhanden
Länge	45 m
Breite	9,24 m
Fläche	412 m²
nutzbare Fläche je Tier	6,93 m²
Lage zum Stall	direkt am Stall
Durch- und Zugänge	Zugang mit Witterungsschutz/Vorhänge
Durchgang Höhe	2,5 m
Durchgang Breite	2,8 m
Durchgang Anzahl	2
Überdachung	nicht vorhanden
Sonnenschutz	nicht vorhanden
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Einstreu	nicht vorhanden
Abtrennung Bauart	Zaun
Entwässerung	vollflächig
Entwässerungsart	Ableitung in Behälter

Auslauf Liegebereich	
Liegebereich im Auslauf	nicht vorhanden

Weide	
Weide	nicht vorhanden

Fressbereich, im Laufbereich

separater Fressbereich	nicht vorhanden
Fressbereich Zuordnung im/am Stall	im Laufbereich
Abtrennung zum Futter	Selbstfangfressgitter

Fressbereich, Kraftfutter, im Laufbereich

Futterart	Kraftfutter
separater Fressbereich	vorhanden
Ausführung	Abrufstation
Fressbereich Zuordnung im/am Stall	im Laufbereich
Fressbereich Zugänglichkeit	permanent
ungestörtes Fressen	möglich
Abtrennung zum Futter	nicht vorhanden
Abtrennung zur Seite	teilweise geschlossene Abtrennung
Abtrennung Umfang	Abtrennung in Tierlänge
Fressbereich Breite	2 m
Fressbereich Länge	1 m
Fressbereich nutzbare Fläche je Tier	2 m ²
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Flächenanteil	100 %
perforierte Fläche Perforationsform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	3,5 cm
perforierte Fläche Auftrittsweite	10,8 cm
perforierte Fläche Perforationsanteil	21,5 %

Futteraufnahmebereich, Raufutter, Silage, Futtertisch

Futterart	Raufutter
Futterart	Silage
Futteraufnahmebereich Ausführung	Futtertisch
Futteraufnahmebereich Anordnung	Stallseite
Höhe Futteraufnahmebereich	0,2 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,8 m
Fressplatzbreite	0,83 m
Tiere je Fressplatz	1
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Zugänglichkeit	permanent

Futteraufnahmebereich, Abrufstation für Kraftfutter

Futteraufnahmebereich Ausführung	Abrufstation für Kraftfutter
Tiere je Fressplatz	30
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell

Fütterungsverfahren, Raufutter, Silage

Futterart	Silage
Futterart	Raufutter
Verteilsystem	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	tagesrationiert
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Fütterungsverfahren, Kraftfutter

Futterart	Kraftfutter
-----------	-------------

technische Kontrolle der Futteraufnahme	tierindividuell
Fütterungsregime	mit Tiererkennung
Leistungsfütterung	nach Milchleistung tierindividuell
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Tränkeverfahren

Anordnung Tränke	im Laufbereich
Tränkesystem	Trogtränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	20 l/min
Tränkenbefüllung	automatisch
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Wasserherkunft	eigener Brunnen
Medikamentationsmöglichkeit	nicht vorhanden
Wassertemperatur	15 °C
Tiere je Tränke	20
Tränkehöhe	80 cm
Tränkebreite	150 cm
Anordnung Tränke	im Auslauf
Tränkesystem	Balltränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	20 l/min
Tränkenbefüllung	automatisch
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Wasserherkunft	eigener Brunnen
Medikamentationsmöglichkeit	nicht vorhanden
Tiere je Tränke	30
Wassertemperatur	15 °C
Tränkebreite	100 cm
Tränkebreite je Tier	50 cm
Tränkehöhe	60 cm

Geburtsbereich

separater Gebäudebereich	vorhanden
Aufstallung	separate Bucht/Box im Stall
Ort des Geburtsbereichs	Stall
Wasseranschluss	vorhanden
Melktechnik	nicht vorhanden
Melkort	Melkstand
Überwachungseinrichtung	visuell
Haltungseinheit(en)	1
Tiere je Haltungseinheit	4
Anordnung	eine Reihe
Breite	5 m
Länge	10 m
Fläche	50 m²
nutzbare Fläche je Tier	12,5 m²
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	130 cm

Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Bodenauflage (zusätzlich auf der Bodenausführung)	Einstreumatratze
Einstreu	vorhanden

Melkbereich

Ort des Melkens	Melkstand
Bauart Melkstand für Laufställe	Fischgrätenmelkstand
Melkplatz Breite	1,15 m
Melkplatz Länge	1,50 m
Melkplatz Winkel zur Grube	45 °
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Gussasphalt
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Zuordnung Milchlager- und Melktechnikräume zum Stall	im Stallgebäude

Melkbereich Zutrieb

Zutrieb	geradlinig
Länge	1 m
Breite	1 m
Fläche	1 m²
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton mit Beschichtung
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %

Melkbereich Austrieb

Austrieb	rechtwinklig
Länge	1 m
Breite	1 m
Fläche	1 m²
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton mit Beschichtung
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %

Melkbereich Warteraum

gesonderter Warteraum	vorhanden
Breite	5 m
Länge	9,24 m
Fläche	46,2 m²
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %

Komfort

Scheuermöglichkeit	vorhanden
Scheuermöglichkeit Ort	im Laufbereich
Scheuermöglichkeit Ausführung	automatische Viehbürste

Einstreu Liegebereich

Material	Häckselstroh oder Vergleichbares
Menge	8 kg/(Tier d)

Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	Häcksler mit Wurfgebläse
Verteilung	mit Gerät
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

Einstreu Geburtsbereich	
Material	Langstroh
Menge	15 kg/(Tier d)
Häufigkeit	2 x täglich
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

Entmistung Liegebereich	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	2 x jährlich

Entmistung Laufbereich	
Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	Spülkanäle
Tiefe der Güllekanäle	0,9 m

Entmistung Auslauf	
Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	2 x täglich

Entmistung Geburtsbereich	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	monatlich
Ort der Futterlagerung	Berge-/Lageraum
Witterungsschutz	Dach
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Ort der Futterlagerung	im Stallgebäude
Ort der Futterlagerung	in Haltungseinheit
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
baulicher Schadnagerschutz	vorhanden
Ort der Futterlagerung	Fahrsilo (Flachsilo)
Lagerbehälter	Flachsilo
Witterungsschutz	Folie
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Witterungsschutz	Dach

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)

Funktionsbereiche Mistart	Flüssigmist
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Hochbehälter
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen	416 m ³
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen Zuschläge	0 m ³
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen gesamt	416 m ³
Flüssigmistbehälter Nettolagererraum	424 m ³
Flüssigmistbehälter Nutzhöhe	4 m
Flüssigmistbehälter Freibord	0,2 m
Flüssigmistbehälter Niederschlagszuschlag	0,3 m
Flüssigmistbehälter technisch bedingte Restmenge	0 m ³
Flüssigmistbehälter Bauhöhe	4,5 m
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Dichtungsband
Flüssigmistbehälter Wand	Ortbeton
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Anfahrerschutz
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Pumpstation
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Vorgrube
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Abfüllplatz
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	6 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer insgesamt	6 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	keine
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren
Flüssigmistbehälter Bruttofläche	113 m ²
Flüssigmistbehälter Durchmesser	12 m
Flüssigmistbehälter Nettofläche	106 m ²
Dungplatte erforderliches Lagervolumen	192 m ³
Dungplatte Nutzlänge	45 m
Dungplatte Nutzbreite	6 m
Dungplatte Nutzfläche	270 m ²
Dungplatte Stapelhöhe	1 m
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer im Stall	6 Monate
Festmistlagervolumen im Stall	270 m ³
Festmist Lagerdauer insgesamt	6 Monate

Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Stallgebäude
Reinigung Verfahren	Grobreinigung
Reinigung Häufigkeit	1 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	k.A. l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	1 je Jahr
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. ml/(TP Vorgang)

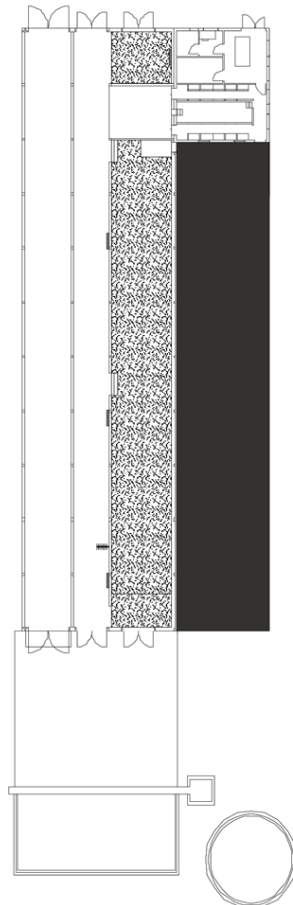
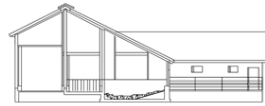


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.